Zivilschutz / Bevölkerungsschutz = Protection civile / protection de la population

Autor(en): **Schmid, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **46 (1999)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369198

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Klarstellung des Leiters der Projektorganisation Bevölkerungsschutz

Zivilschutz/Bevölkerungsschutz

«Der Zivilschutz wird abgeschafft» – diese in einem Interview vom 13. November 1999 mit der Tagesschau des Deutschschweizer Fernsehens gemachte Aussage will ich so allein und aus dem Zusammenhang gerissen nicht stehenlassen. Sie hat zu Missverständnissen geführt und muss deshalb präzisiert werden.

Richtig ist, dass der Zivilschutz *in seiner heutigen Organisationsform* nach dem neuen Konzept «Bevölkerungsschutz» nicht mehr bestehen wird. Der Bevölkerungsschutz basiert auf den Einsatzmitteln des Alltags. Er wird aber folgende Elemente des Zivilschutzes beibehalten und weiterführen:

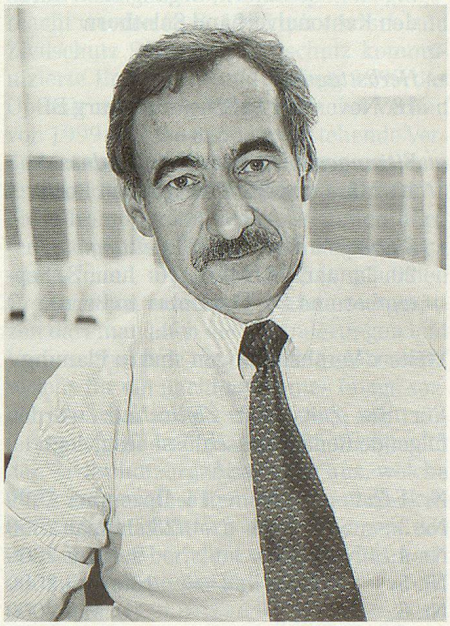
1. Voraussichtlich unter dem angestammten Namen wird der Zivilschutz weiterhin für den Bereich Schutz und Betreuung sowie Kulturgüterschutz verantwortlich sein und seine Kernkompetenzen in die neue zivile Gesamtstruktur Bevölkerungsschutz einbringen.
2. Weitere Mittel des Zivilschutzes werden zur Unterstützung des Aufgabenbereichs Gesundheit und Sanität sowie der Führungsunterstützung (Stabsdienste) notwendig sein.
3. Die Zuordnung der heutigen Rettungszüge des Zivilschutzes ist noch offen.
4. Notwendig ist ebenso die Werterhaltung der Schutzinfrastruktur, das heisst der Schutzräume und der Alarmierungseinrichtungen, um die Bevölkerung und Kulturgüter schützen zu können.

Das Einsatz- und damit das Ausbildungsschwergewicht des Bevölkerungsschutzes wird auf die Katastrophen- und Nothilfe ausgerichtet. Es werden dadurch weniger Milizverpflichtete als heute notwendig sein. Dagegen wird die Ausbildung zu intensivieren sein.

Das Projekt Bevölkerungsschutz wird parallel zum Projekt «Schweizer Armee XXI» entwickelt. Zurzeit werden die «Kernaussagen und Eckwerte für den Bevölkerungsschutz» diskutiert. Die Ergebnisse werden die Grundlage für das Leitbild sein, das im Jahr 2000 erarbeitet wird.

Ich bitte Sie, diese Präzisierungen zur Kenntnis zu nehmen.

Projektorganisation Bevölkerungsschutz
Der Projektleiter: Peter Schmid



Mise au point du directeur du projet Protection de la population

Protection civile/protection de la population

«La protection civile sera démantelée.» La diffusion de cette phrase hors de son contexte le 13 novembre 1999 aux informations de la Télévision suisse alémanique a suscité des malentendus. Une mise au point s'impose par conséquent.

Il est vrai que dans le futur système de protection de la population, il n'y aura plus de protection civile *sous sa forme actuelle*. La protection de la population s'appuie sur les moyens d'intervention prévus dans les situations ordinaires. Un certain nombre d'éléments de la protection civile seront cependant conservés et intégrés au nouveau système:

1. La protection civile conservera, probablement sous son appellation actuelle, ses compétences en matière de protection et d'assistance ainsi que dans le domaine de la protection des biens culturels. Elle apportera son savoir-faire au sein de la nouvelle structure civile intégrée de protection de la population.
2. D'autres moyens de la protection civile seront nécessaires pour renforcer la santé publique et ses services d'urgences ainsi que pour assurer l'aide à la conduite (services d'état-major).
3. La position et le rôle des sections de sauvetage de la protection civile n'a pas encore été arrêtée.
4. Il est également indispensable de maintenir en bon état l'infrastructure de protection, à savoir les abris et les installations d'alarme, afin d'offrir un refuge sûr à la population et aux biens culturels.

L'action et l'instruction de la protection de la population seront axées avant tout sur l'aide en cas de catastrophe et les seccours urgents. Les miliciens effectuant un service obligatoire seront donc moins nombreux mais leur formation sera améliorée.

Le projet «Protection de la population» est élaboré parallèlement au projet «Armée suisse XXI». Les «Principes et postulats relatifs à la protection de la population» font actuellement l'objet d'une procédure de consultation, dont les résultats fourniront la base du plan directeur. Celui-ci doit être rédigé en l'an 2000.

Je vous prie de prendre note de ces précisions.

Protection de la population
Le directeur du projet: Peter Schmid

Als Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes erhalten Sie die Zeitschrift «Zivilschutz» gratis nach Hause geliefert!
Kontakt: 031 381 65 81